

# Aus Hass kann Liebe werden- Sequel

Von BabyG2005

## Kapitel 1: (The next Generation) Begegnung der amerikanischen Art oder die schwarze Kriegerin

MUHAHAHAHAHAHAHA... BabyG is back! Ihr glaubt gar nicht wie gut sich das anfühlt, endlich wieder ne FF raus zubringen. Und nicht nur das es seit langem endlich mal wieder Dragonball ist, nein das is endlich mal wieder ne FF die ich nich für andere schreiben muss. Ich schreibe sie aus meinem eigenen Antrieb. Und dann auch noch die Fortsetzung zu Aus Hass kann Liebe werden. Mein Meisterwerk (wer´s glaubt ^^) Ok... ich weiß das sich das Interesse an Dragonball ziemlich gemindert hat, aber ich gebe nicht auf. Ich finde immer noch das Dragonball eine der besten Serien ist. Und solange es nur einer liest, bin ich voll und ganz zufrieden. Also wie gesagt is es ne Fortsetzung. Um das hier zu verstehen, is es glaub ich ratsam den ersten Teil gelesen zu haben. Ok... worum geht es in der Fortsetzung? Keine Ahnung. Aba ich denke man kann es sich anhand des Titels denken. Also ich glaub ich rede mal wieder viel zu viel... wie immer eben \*grins\* Die Zeichnen sind so geblieben. Falls es denn noch ein neues geben soll, sag ich das natürlich. Zum Schreibstil... wie gesagt es ist jetzt 2 Jahre her, seit ich Aus Hass kann Liebe werden beendet habe. Dadurch hab ich auch meinen Schreibstil ein wenig verändert. Ich denke das wird im Laufe der Story auffallen. Ich hoffe er gefällt euch. Und noch was. Wie ihr gesehen habt, heißt der erste Handlungsabschnitt The next Generation. Somit ist klar worum es geht, ne? Dann will ich euch auch nicht länger auf die Folter spannen.  
Los geht's.....

Stimme: KIA! AUFSTEHEN!

Kia: Keine Lust.

Stimme: Steh auf oder ich prügel dich aus dem Bett.

Kia: Ja ja!

Grimmig stand das Mädchen auf. Sie rieb sich den Schlaf aus den Augen. Nachdem sie ihre schwarzen, schulterlangen Haare zurückgeworfen hatte, streckte sie ihren durchtrainierten Körper. Müde zog sie die Vorhänge von ihrem Fenster zurück und sah nach draußen. Die Sonne stand schon hoch am Himmel. Die schwarzen Augen des Mädchens fixierten ihren Wecker. 7:30 Uhr.

Kia: Shit!

Sie rannte schnell ins Bad und nach 10 Minuten kam sie mit ihrer Schultasche in der Küche an. Hastig trank sie ihren bereits kalten Kaffee und schob sich ein Brötchen rein. Ihre Mutter schüttelte den Kopf.

Mutter: Jeden Morgen das selbe mit dir Kia.

Kia: Na und? Ist doch meine Sache.

Mutter: Werd nicht frech. Ich bin immer noch deine Mutter!

Kia: Na und? Nur weil du mich geboren hast, heißt das noch nicht viel Sanako.

Kia betonte jede Silbe des Namens Sanako deutlich. Sie wusste, dass ihre Mutter es nicht mochte, wenn sie Sanako beim Namen nannte. Sie schnappte sich ihr Lunchpaket und war auch schon aus dem Haus verschwunden.

Sanako sah ihr durch das Küchenfenster nach und seufzte. Warum hatte sich ihre Tochter nur so verändert? Kia war längst nicht mehr das süße Mädchen von damals. Sie war jetzt 18 und alles andere als süß. Ihre Tochter erinnerte sie an sich selbst, als sie in dem Alter war. Kia war ihre Tochter. Das Kind von Goten und ihr. Als sie an Goten dachte, verhärtete sich ihr Gesichtsausdruck.

Saan: Na warte Goten! Wenn ich dich in die Finger kriege, dann gnade dir Dende!

Natürlich hörte er ihre Drohung nicht, aber das war Sanako egal. Sie widmete sich wieder ihrer eigentlichen Arbeit und räumte das Geschirr in die Geschirrspülmaschine.

Es waren nun 18 Jahre vergangen, seit Kia geboren wurde. Einiges hatte sich verändert. Die gesamte Gruppe Z war wieder jung gewesen und alterte jetzt langsamer. Natürlich hatte Shen Long da seine Finger im Spiel. Und Bulma war es, die diesen Wunsch aussprach. Und das nur weil Vegeta sie Oma und alte Schachtel geschimpft hatte. Und da Bulma nicht allein wieder jung sein wollte, sprach sie den Wunsch für die gesamte Gruppe Z aus. Sanako sah mit ihren 42 gerade mal aus wie 25. Kia war das immer sehr unangenehm gewesen, weil man die beiden für Geschwister hielt und nicht für Mutter und Tochter. Sonst war so ziemlich alles beim Alten geblieben. Sanako arbeitete ebenfalls für die CC und Goten zog immer noch durchs All. Sehr zum Bedauern von Sanako. Er blieb meist Monate weg ohne sich zu melden. Und genau da lag das Problem.

Kia hastete eilig zur Schule. Sie schaffte es um kurz vor 8 auf ihrem Platz zu sitzen. Gerade noch rechtzeitig. Kurze Zeit später betrat auch Frau Mi die Klasse und der Unterricht begann. Es war gerade mal eine halbe Stunde vergangen, als es an der Tür klopfte. Frau Mi sagte "Herein" und ein Junge betrat die Klasse. Die Augen der meisten Mädchen weiteten sich. Die schwarzen Haare des Jungen waren kurz und seine schwarzen Augen schienen etwas magisches an sich zu haben. Er lächelte verlegen.

Junge: Sind sie Frau Mi?

Fr. Mi: Ja!

Junge: Mein Name ist Fin. Ich gehe seit heute in ihre Klasse.

Fr. Mi: reut mich, aber der Unterricht beginnt um 8.00 Uhr.

Fin: Tut mir leid. Ich hatte nicht sofort hergefunden.

Fr. Mi: Nun gut. Stell dich bitte der Klasse vor.

Fin: Ok.

Er drehte sich zur Klasse.

Fin: Guten morgen. Mein Name ist Fin und ich bin 19 Jahre alt. Bis vor kurzem habe ich noch in Amerika gelebt und wohne erst seit ein paar Tagen wieder hier.

Mädchen: Hier? Bist du hier aufgewachsen?

Fin: Ja. Als ich 12 war, bin ich nach Amerika gezogen. Davor habe ich hier in Satan City gewohnt. Das erklärt auch, warum ich keinen amerikanischen Akzent habe. Ich konnte mich da nie dran gewöhnen.

Junge: Und warum wohnst du wieder hier? Amerika ist doch viel cooler als Satan City.

Fin schien die Frage unangenehm. Frau Mi bemerkte das.

Fr. Mi: Fragen könnt ihr auch noch später. Ich möchte mit dem Unterricht weiter machen. Setz dich bitte auf den freien Platz neben Kia Fin.

Fin: Ok.

Frau Mi deutete auf Kia und Fin ging zu ihr. Ein Raunen ging durch die Klasse. Als er ihren Tisch erreicht hatte, setzte er sich neben sie.

Fin: Hi! Ich bin Fin.

Kia: Und? Spar es dir.

Fin: Sorry. Ich wollte nur nett sein.

Kia: Hier gibt es haufenweise andere Mädchen in der Klasse. Sei zu denen nett und geh mir nicht auf die Nerven. Dann lebst du gesünder und länger.

Fin: Spiel dich bloß nicht so auf.

Kia: Halt die Fresse!

Fin: Halt du sie doch!

Kia: Hör zu Ami! [Ami = Abkürzung für Amerikaner. Nicht der Name Ami] Du bist neu hier. Also sag ich dir was Sache ist. Ich bin jemand, den man hier in der Klasse als "schwarze Kriegerin" kennt. Mir geht jeder aus dem Weg. Also mach es wie die anderen und meide mich. Verstanden?

Fin: Soll mir das jetzt angst machen? Ich kenne Leute, die bestimmt brutaler sind als du.

Kia: Willst du es drauf ankommen lassen?

Sie grinste ihn an. Doch Fin ließe sich nicht einschüchtern.

Fin: So ne große Nummer bist du echt nicht. An dir mach ich mir nicht die Finger schmutzig.

Kia: Ha! Als ob du auch nur einen Finger an mich legen könntest.

Und als ob sie es hätte ahnen müssen, berührte er mit seinem Zeigefinger ihren Oberarm. Er grinste sie an.

Fin: Scheint mir, als könne ich es doch.

Kia: Sag nicht, ich hätte dich nicht gewarnt.

Das Grinsen, welches er vorhin noch auf seinem Gesicht hatte, wich, als Kia blitzschnell seinen Arm gepackt hatte und ihn hinter seinem Rücken drehte. Er schrie vor Schmerz auf, doch Kia hatte noch nicht genug. Sie riss ihn vom Stuhl, so dass er mit der Körpervorderseite auf dem Boden lag. Sie zog seinen Arm weiter nach oben und er schrie mehr auf. Auch die anderen bekamen es mit. Einige Mädchen schriegen auf. Frau Mi stampfte sauer zu den beiden.

Fr. Mi: KIA! HÖR AUF!

Kia: Ist ja gut. Sie brauchen nicht zu schreien.

Sie ließ Fin los und stand wieder auf.

Kia: Ich hatte dich gewarnt Ami.

Fr. Mi: Du gehst sofort in das Büro des Direktors Kia!

Kia: Fein. Diese Woche war ich noch nicht da.

Sie lachte und packte ihre Sachen zusammen. Dann schlenderte sie gemächlich an den anderen vorbei und aus der Klasse raus. Immer noch war die Klasse um Fin gescharrt, der langsam wieder aufstand.

Mädchen: Tut dir was weh?

Fin: Geht schon.

Fr. Mi: Sicher? Du solltest zur Krankenschwester gehen.

Fin: Wirklich. Es ist alles in Ordnung.

Fr. Mi: Ich muss mich für Kia entschuldigen. Am besten setze ich dich wo anders hin.

Fin: Nein!

Fr. Mi: Was?

Fin: Das ist nicht notwendig. Es war ja meine Schuld.

Alle: Was?

Fin: Sie hatte mich gewarnt und ich wollte nicht hören.

Das traf bei allen auf Unverständnis. Aber als Frau Mi das Leuchten in seinen Augen sah, nickte sie nur und machte mit dem Unterreicht weiter. Kia währenddessen hörte sich die übliche Standpauke des Direktors an. Auch seine Drohungen von Schulverweis langweilten sie. Er machte sie sowieso nicht war. Immerhin war sie mit den Leitern der CC verwandt und auch Mister Satan zählte zu ihrer Verwandtschaft. Er würde es nicht wagen, sie von der Schule zu schmeißen. Also griff er zur üblichen Methode. Er brummte ihr eine Strafarbeit auf und informierte ihre Mutter. Dann durfte sie auch gehen. Da bereits Pause war, verkroch sich Kia wie üblich aufs Dach und aß dort ihr Lunchpaket auf. In der nächsten Stunde hatte Kia Leistungskurs Technik. Und Fin schien diesen Kurs nicht belegt zu haben. Sein Glück dachte Kia. Danach waren die letzten beiden Stunden Sport. Kia stand bereits umgezogen aus dem Sportplatz und dehnte ihre Muskeln, als auch der Rest der Klasse eintrudelte.

Sportlehrer: Zum Aufwärmen lauft ihr erstmal auf Zeit. Die Mädchen zuerst 800m und dann die Jungs 1000m.

Ein genervtes Stöhnen machte die Runde. Keiner hatte Lust. Kia gewann dem nur ein müdes Lächeln ab. Das war nun wirklich keine Herausforderung für sie. Sie stellte sich

mit den anderen Mädchen an die Startlinie und als der Sportlehrer den Startpfiff gab, liefen die Mädchen los. Kia joggte locker vor sich hin und gewann schnell die Führung. Klar hätte sie rennen können, aber sie durfte ja nicht auffallen. Also musste sie ihre Kraft auf menschliches Niveau herunterschrauben. Für sie war das lästig, aber was sollte sie auch anderes machen? Natürlich war sie die erste im Ziel und der Sportlehrer wurde blass bei ihrer Zeit. So schnell hatte es noch keiner geschafft. Nach und nach trafen auch die anderen Mädchen ein. Erschöpft ließen sich die meisten auf den Rasen fallen.

Kia schüttelte den Kopf. Menschen waren einfach schwach. Dann sollten die Jungs laufen. Da Kia das nicht interessierte, nahm sie ihr mitgebrachtes Buch und las, nachdem sie sich auf den Rasen gesetzt hatte. Als die Jungs dann fertig waren mit Laufen, verkündete der Sportlehrer die nächste Aktion.

Sportlehrer: Nach diesem Aufwärmen, machen die Mädchen Bodenturnen und die Jungs spielen Basketball.

Alle schienen begeistert, nur Kia passte das ganz und gar nicht.

Kia: Vergessen sie es!

Sportlehrer: Was?

Kia: Ich mache sicher kein Bodenturnen. Das ist Weibermist. Warum nicht gleich Ballett?

Sportlehrer Ach... bist du kein Mädchen?

Kia: Natürlich bin ich eins. Aber diesen Scheiß mach ich nicht!

Mädchen: Bist dir wohl zu schade für.

Kia: Nö! Nur zu gut.

Junge: Dann spiel doch Basketball!

Kia: Hast du keine Angst Tai?

Tai: Warum sollte ich? Du hast doch nur eine große Klappe.

Kia: Ach ja? Ich glaub da kann der Ami dir was anderes erzählen. Aber gut. Ich nehm deine Herausforderung gerne an.

Kia grinste Tai siegessicher und arrogant an. Es hatte schon etwas für sich einige von Vegetas Verhaltensweisen zu übernehmen. Tai zuckte kurz zusammen und versuchte seine Angst zu verbergen.

Der Sportlehrer war einverstanden. Die Mannschaften wurden gewählt. Tai und Fin waren in einer und Kia in der anderen. Dann pfiff der Sportlehrer das Spiel an. Sie Mädchen sollten eigentlich Bodenturnen machen, doch das Spiel interessierte sie mehr. Dem Sportlehrer war es dann auch egal. Er kannte Kia. Sie war wirklich sehr stark gewesen. Und wenn ihr Kampfgeist erstmal geweckt war, war sie nicht mehr zu stoppen. Die Krankenstation würde heute um einige Patienten reicher sein. Da war er sich sicher.

Die Mannschaft von Tai hatte den Ball. Tai selbst dribbelte den Ball an seinen Gegnern vorbei. Bis er plötzlich Kia als Gegner hatte. Sie wusste, dass Tai schon seit Jahren im Basketballverein spielte und dort als Genie bekannt war. Und sie wusste wie wütend er sein würde, wenn er von einer Frau besiegt werden würde.

Tai täuschte rechts vor und wollte dann links an ihr vorbei. Kia hatte das aber anhand seiner Bewegungen sofort erkannt und jagte ihm den Ball ab. Tai konnte nur blöd gucken. Natürlich wollte er sich den Ball wiederholen, aber da war es auch schon zu

spät. Kia tänzelte an ihren Gegnern vorbei und warf den Ball in den Korb. Die ersten 2 Punkte waren gemacht.

Doch anstatt sich wie ihre anderen Mitspieler zu freuen, hatte sie dafür nur ein müdes Lächeln übrig. Und genau das machte Tai rasend. Er freute sich immer über jeden gewonnenen Punkt. Und Kia schien das einfach als selbstverständlich anzusehen. Doch er würde es ihr schon heimzahlen. Das Spiel hatte gerade erst angefangen...

Nach einer halben Stunde stand es schon 40:2 für die Mannschaft von Kia. Den einen Korb konnte Tai machen, weil Kia sich die Schuhe zubinden musste. Es waren nur noch 2 Minuten zu spielen.

Kia sah in die Runde. Alle atmeten schon schwer. Bis auf Fin. Sein Atem ging genauso ruhig wie der von Kia. Sie dachte sich aber nichts dabei.

Tai nahm plötzlich eine Auszeit und scharrte sein Team um sich. Natürlich hätte Kia mit ihren ausgebildeten Ohren mithören können, aber sie wollte sich überraschen lassen. Plötzlich wandet Fin sich von der Runde ab. Irgendwas schien ihm nicht zu passen und Tai zuckte nur mit den Schultern. Alle hatten ein fieses Grinsen im Gesicht, als das Spiel weiter ging.

Und es war auch nicht zu übersehen, dass sie es auf Kia abgesehen hatten. Sie versuchten Kia zu foulern, wo es nur ging. Doch sie ließ sich nicht beirren und tänzelte um ihre Gegner herum. Doch plötzlich löste sich die Schleife von ihrem Schuh und sie stolperte über das Band. Sie versuchte das Gleichgewicht zu halten um nicht zu fallen. Es hätte auch geklappt, doch Tai rempelte sie ziemlich brutal von der Seite an, so dass Kia hinfiel. Sie kniff die Augen zu.

Als sie ihre Augen wieder öffnete, sah sie in ein schwarzes Augenpaar. Sie fühlte einen warmen und weichen Körper unter sich. Es war Fin auf dem sie lag. Als Tai sie angerempelt hatte, stieß sie gegen Fin und riss ihn mit zu Boden. Kia wurde ein wenig rot um die Nase. Fin sah sie an.

Fin: Du hättest mir doch einfach sagen können, dass du auf mich stehst.

Kia: Traum weiter.

Fin: Dann geh runter. Du bist schwer.

Kia: Ich habe keinen Gramm Fett zu viel an meinem Körper.

Fin: Ansichtssache. Obwohl... bleib noch ein wenig liegen. Die Aussicht ist nicht ohne.

Kia verstand nicht und folgte seinem Blick. Er sah auf ihren Ausschnitt. Da sie nur ein Top mit Spagettiträgern anhatte, gab es durch ihre Haltung einen perfekten Ausblick auf ihren Busen frei. Fin grinste.

\*KLATSCH\* Kia's Handabdruck zeichnete sich aus Fins Wange ab. Sie stand auf. Am liebsten hätte sie ihn so richtig verprügelt, aber der Sportlehrer kam dazu. Kia nahm sich ihr Buch und ging unter Lachen der anderen zur Umkleide.

Sie zog sich gerade um, als auch die anderen Mädchen dazu kamen. Die Mädchen lachten natürlich, als sie Kia sahen, aber das ignorierte sie. Doch dann fing das berühmte Zickentrio an zu lästern. Sandy, Mandy und Candy. Sandy war die Anführerin. Mandy und Candy waren nur Mitläufer. Kia war Sandy schon immer ein Dorn im Auge gewesen. Soweit Kia wusste, gehörten den Eltern von Sandy eine berühmte Autofirma. Sie war reich, eingebildet und lief immer wie auf einer Modenschau rum. Sandy lästerte immer viel über Kia, aber das interessierte sie nicht.

Sandy: Das geschieht Kia recht. Endlich hat sie mal ihr Fett abbekommen.

Mandy: Du hast ja so recht.

Sandy: Aber das sie sich gleich an den Neuen ranschmeißen muss.

Candy: Stimmt. Fin passt viel besser zu dir.

Sandy: Genau. Und was sollte er auch schon an ihr finden? Sie ist ein Bauernt trampel, sieht nicht gut aus und erst die Kleidung. Eine Katastrophe.

Candy: Wie recht du hast. Schwarz ist schon seit Jahren out.

Mandy: Sandy sieht immer perfekt aus und ist auch noch reich.

Sandy: Wie recht ihr habt. Wen interessiert schon die CC oder Mister Satan? Nur deswegen ist sie noch nicht von der Schule geflogen. Habt ihr das mit ihren Eltern gehört?

Mandy: Nein. Was?

Sandy: Ihre Mutter soll eine Schlampe sein und ihr Vater ein Säufer. Und da er sich für seine Frau und seine Tochter schämt, kommt er nur selten nach Hause. Es heißt auch, dass er mit Drogen dealt.

Kia zuckte zusammen. Sie hatte sich zu Ende angezogen und ging auf die 3 zu. Deren gehässiges Kichern erstarb. Kia funkelte Sandy böse an.

Sandy: Was willst du Bauernt trampel?

Kia: Du kannst über mich sagen was du willst, aber lass meine Familie da raus!

Sandy: So wie du dich aufregst, scheinen die Gerüchte ja zu stimmen.

Kia: Halt deine vorlaute Fresse!

Sandy: Sonst was? Willst du mich verprügeln? Nur zu. Eine Anzeige wird dir sicher sein. Und da wird dir kein Geld der Welt mehr helfen können.

Kia: Gut. Wenn du so drum bittest.

Sandy zuckte zusammen. Kia wollte sie doch nicht wirklich schlagen? Kia grinste. Ihr war klar, dass sie Sandy nicht schlagen durfte, aber sie musste dieser Barbie das Maul stopfen. Sie erinnerte sich an Vegetas Worte. "Nutze die Schwäche deines Gegners gnadenlos aus. Und vergiss nicht. Das, was sich bei Menschen am meisten einprägt, ist Angst! Lehre deinem Gegner das Fürchten und er wird dir ewig untertan sein." Danach redete er noch wie schwach Kakarott doch wäre usw. Vegetas Worte waren einleuchtend.

Sie ballte ihre rechte Hand zu einer Faust und holte aus. Sandy kniff die Augen zu und schrie. Doch sie verspürte keinen Schmerz. Also öffnete sie ihre Augen vorsichtig wieder. Kia hatte sie nicht geschlagen. Die Faust war an dem Kopf von Sandy vorbeigesaust und fand ihren Platz in der Wand. Ein tiefes Loch klaffte dort, als Kia ihre Faust aus der Wand zog.

Kia: Das war nur ein kleiner Vorgeschmack. Reißt du deine Klappe noch einmal so weit auf, treffe ich sicher dein operiertes Gesicht Barbie. Schönen Tag noch.

Sie grinste Sandy kalt an und verließ dann die Umkleide. Sandy starrte starr nach vorne. Erst als Candy und Mandy nach ihrem befinden fragten, rutschte sie an der Wand nach unten und brach in Tränen aus.

Kia war zufrieden mit sich. Jetzt musste sie nur noch mit Fin und Tai abrechnen und die Welt war wieder in Ordnung. Fröhlich ging sie aus der Schule und die Straße entlang. Ihre Mutter war in der CC und arbeitete. Also würde sie auch dort etwas zu essen bekommen. Außerdem wollte sie trainieren und an ihrem Projekt weiter arbeiten. Also lief sie zur Stadtgrenze. Da sie in Gedanken versunken war, hörte sie die

Stimme nicht, die sie rief. Erst als jemand sie an der Schulter fasste, blieb sie stehen und drehte sich um. Es war Fin gewesen.

Fin: Hast du es eilig oder warum läufst du so schnell?

Kia: Verpiss dich! Oder willst du dir noch eine fangen?

Fin: Komm mal wieder runter.

Kia: Wozu? Du hast mich blamiert und mich beleidigt. Ich habe also keinen Grund dazu.

Fin: Deswegen bin ich dir ja nach. Ich wollte mich für vorhin entschuldigen.

Kia: Lass stecken Ami. Ich werde mich schon noch dafür bei dir bedanken.

Fin: Wozu? Ich hab mich doch entschuldigt.

Kia: Und? Wüsste nicht warum ich das annehmen sollte.

Fin: Komm schon Kia. Das war echt nicht böse gemeint.

Kia: Schönen Tag noch Ami.

Fin: Fin!

Kia: Was?

Fin : Ich heiße Fin. Nicht Ami. Merk dir wenigstens meinen Namen.

Kia: Ciao Ami!

Damit drehte sie sich um und ging. An der Stadtgrenze angekommen, flog sie zur CC. Als sie das Haus betrat, wechselte sie ihre Schuhe gegen Hauspantoffeln und legte ihre Schultasche in eine Ecke. In der Küche saßen dann auch schon alle. Vegeta, Bulma, Trunks, Lee, Nala, Nala's Freund Sam und ihre Mutter. Einige grüßten Kia, andere ließen es bleiben. Gerade als sie sich setzen wollte, war ihre Mutter aufgestanden, packte Kia am Ohr und zog sie aus der Küche. Erst im Wohnzimmer ließ sie ihre Tochter los.

Kia: Sag mal spinnst du?

Saan: Das könnte ich dich auch fragen. Der Direktor hat angerufen.

Kia: Ach deswegen machst du so einen Aufstand.

Saan: Dazu habe ich auch ein Recht. Sag mal bist du jetzt völlig übergeschnappt? Einfach so einen Mitschüler zu verprügeln.

Kia: Ich hab ihn nicht verprügelt. Nur den Arm hinter seinen Rücken gedreht.

Saan: Ist genauso schlimm. Was hat er denn gemacht? Deine Luft weggeatmet?

Kia: Er hat mich angefasst.

Saan: Oh nein. Weltuntergang.

Kia: Japp. Ich hab ihm gesagt, dass er mich nicht nerven soll. Er hat meine Warnung nicht ernst genommen.

Saan: Kia Aika Son! Du bist nicht wie die anderen. Du bist stärker als sie alle zusammen. Willst du das wir alle wegen dir aufliegen?

Kia: Mir doch egal! Hab ich drum gebeten so zu sein? Ich bin mehr Alien als Mensch.

Saan: Ist das etwa dein Problem?

Kia: Nö!

Saan: Ich versteh dich einfach nicht. Der Direktor ruft fast täglich bei uns an, weil du ständig ärger machst. Aber das passt nicht, denn sonst bist du gut in der Schule. Deine schlechteste Note ist eine 1-. Erklär mir. Du warst doch sonst nie so. Seit einem halben Jahr führst du dich nun schon so brutal auf. Was soll das?

Kia: Das geht dich nichts an. Ich bin nun mal nicht mehr der brave Engel, den du gerne hättest.

Saan: Den will ich auch gar nicht.

Kia: Hä?

Saan: Wenn du ein liebes und nettes Mädchen wärst, wäre das langweilig. Ich habe nichts dagegen wenn du dich prügeln willst, aber mach das nicht in der Schule mit deinen schwachen Mitschülern. Hier gibt es genug Leute, die sich gerne mit dir schlagen und die deiner Kraft ebenbürtig sind. Haben wir uns verstanden?

Kia: Nerv nicht. Ich geh essen.

Kia ging in die Küche und Sanako musste lächeln. Kia hatte sehr wohl verstanden. Sie überspielte es nur auf die übliche Art und Weise. Auch Sanako ging zurück. Als das Essen beendet war, ging Kia trainieren und arbeitete dann an ihrem Projekt weiter. Um 20.00 Uhr flog sie dann mit ihrer Mutter nach Hause.

Sie saßen gerade beim Abendessen, als der Kommunikator in der Küche piepte. Sanako stand auf und drückte auf den rotblinkenden Knopf. Der schwarze Bildschirm erhellte sich und Trunks war zu sehen.

Saan: Hey Trunks!

Trunks: Hallo Sanako. Stör ich?

Saan: Nicht wirklich. Wir essen gerade. Was gibt es?

Trunks: Soll ich mich sonst später noch mal melden?

Saan: Nein! Nun sag schon.

Trunks: Ich hab eine gute und eine schlechte Nachricht.

Saan: Zu erst die Gute.

Trunks: Sagen wir es mal so. Für mich ist sie gut und für dich eher schlecht.

Saan: Nun sag schon was los ist.

Trunks: Ich habe gerade einen Funksspruch bekommen. Gonen wird in 20 Minuten in der CC landen.

ENDE KAPITEL 1

Ui... da ist Streit ja schon vorprogrammiert. Fies hier aufzuhören oder? Und wie findet ihr den ersten Teil? Also ich sag euch gleich, dass es hier nicht ausschließlich um Kia gehen wird. Auch Sanako und Gonen werden ihre Rolle bekommen. Und noch ein paar andere. Ich mein die beiden dürfen auf keinen Fall fehlen oder? Ich hoffe, dass ich nen guten Einstieg gefunden habe. Und wenn ich wem per Ens bescheid sagen soll, wann die Teile kommen, dann sagt mir bescheid. Ich mach das gerne. Also der nächste Teil kommt entweder nächste Woche Mittwoch oder Freitag. Weiß noch nich. Ich freu mich auf Kommiss.

Bis denn dann

BabyG